

Das Kulturamt Idar-Oberstein präsentiert:

Ton und Kirschen Wandertheater – Die Legende vom heiligen Trinker (Joseph Roth)

Theatersommer Idar-Oberstein



Bild: Jean-Pierre Estournet

Andreas ist ein Pariser Clochard und ein Trinker. Er erhält von einem vornehmen Herrn zweihundert Francs, die eigentlich der heiligen Therese von Lisieux gestiftet werden sollen, sobald es ihm besser gehe. Und das Leben meint es wirklich wieder gut mit Andreas. Nun wird er wie versprochen das Geld zurückgeben. Ganz bald, gleich nach dem nächsten Pernod.

Die letzten vier Wochen vor seinem Tod werden über Einschübe mit viel Situationskomik inszeniert. Der haltlose Trinker, der schlaksig und schroff von Rob Wyn Jones verkörpert wird, und manchmal an einen verwehrlosten Bohemien erinnert, ist kein wirklich bedauernswerter Mensch. Denn er hat sich mit seinem harten, wechselvollen Schicksal arrangiert, und lebt in seiner eigenen, vor allem von Geld freien Welt. Schnell wird deutlich, Geld bedeutet ihm nichts. Es ist lediglich das Mittel, um seinen nie endenden Durst zu stillen und seinen andauernden Lebensschmerz zu betäuben. Es rinnt ihm genau wie

der Pernod durch die Kehle, durch seine Hände und er tut nichts, um es festzuhalten. Ganz im Gegensatz zu den vielen anderen Figuren in der tragikomischen Inszenierung, die ihm fieberhaft hinterherjagen und sich dafür auch schon mal von einer alten reichen Dame (David Johnston) wie Zirkustiere mit einer Peitsche dressieren lassen. Nicht nur an dieser Stelle stellt das einen markant (komischen) Gegenwartsbezug her. Bedrückender ist dieser, wenn man sieht, wie viele der Figuren – vor allem die Frauen – halt- und seelenlos durch ihr Leben taumeln und genau wie Andreas nicht (mehr) in der Lage sind, tiefergehende Beziehungen einzugehen. Beinahe alles, was geschieht ist schnell und oberflächlich. Und der allgemeine Werteverfall ist – wie immer in Umbruchszeiten – hier am Vorabend des zweiten Weltkrieges spürbar. Nur Andreas hält (sich) noch an etwas fest. Er will sein Versprechen, das Geschenk bei der kleinen Heiligen zurückzugeben, einhalten. Er verliert diesen einen Vorsatz jedenfalls nie aus seinem alkoholumnebelten Schädel, doch in der nostalgischen und vielfarbig colourierten Inszenierung von Margarete Biereye und David Johnston halten ihn auch andere trickreich davon ab.

Joseph Roths "Legende vom Heiligen Trinker" ist das letzte Werk des österreichischen Schriftstellers, der 1939 gerade mal 45-jährig im Pariser Exil starb. Auch er war, wie die Hauptfigur Andreas ein Trinker und hat wie dieser seine Heimat verlassen müssen. Die Wandertheatergruppe "Ton & Kirschen" hat mit ihrem Gespür für besonders philosophische und zudem poetische Stoffe Roths Novelle als Tragikomödie jetzt für die Bühne adaptiert.

Ton und Kirschen Wandertheater

Die Legende vom heiligen Trinker

Samstag, 04. September 2021, um 20 Uhr, an der Historischen Weiherschleife..

Karten im Vorverkauf unter www.ticket-regional.de und bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Alle Infos unter www.kultur.io.

Zur Zeit kann keine Ausweichspielstätte geboten werden. Alle Veranstaltungen finden auch bei Regen statt. Eine Rückerstattung des Eintrittspreises ist daher nicht möglich.



Bild: Jean-Pierre Estournet

Der Theatersommer Idar-Oberstein wird unterstützt von:



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration



KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ